

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 11 Heft 3/September 2004 Stuttgart ISSN 0947- 2258



10jähriges Bestehen des
Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart



Inhalt Heft 3 / September 2004

10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart	3
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	6
Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder in Mosbach	6
11. Mitgliederversammlung 2004 in Mosbach	7
Deutsch-Ungarische Begegnung in der Offizin Wastel	10
Urkunde Heinz Müller Ehrenmitgliedschaft	11
Beitragsordnung 2005 Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart - Schutzgebühr 2005 für das „Miniaturbuch Journal“ - Standbetreuung in Mosbach	12
1 zu 12 Messe 04 in Socst - 2. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach	13
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen - Vorstand begrüßt neue Mitglieder - „Miniaturbuch Journal“ im Offset - Stammtisch in Stuttgart	14
Miniaturbuch oder „nur“ Kassette mit Bibelversen?	15
GUV/Fakulta spendet Gutscheine	15
Eine Momentaufnahme	16
Ausstellung: Miniaturbücher aus vier Jahrhunderten	17
Vor 50 Jahren begann die Pixi-Karriere	17
Miniaturbücher-Börse	18
Schmunzelecke	18
Aktuelle Miniaturbücher	19
Antiquariate und Kataloge	23
Lesepult für Mikrobücher	24
BERLIN - Aktuell	25
Jahreshauptversammlung 2004 - Das Miniaturbuch	25
LEIPZIG - Aktuell	26
Kleine Wunder der Buchkunst - LMZ 5	26
Wissenswertes um's Buch	27
Buchkunst im Patek Philippe Museum in Genf - Wußten Sie's? - Aufstellung aller bekannten Miniaturbücher der DDR	27
Hyperion-Verlag - Kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920-1995	28
Medienechos, Meinungen	30
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ - 10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart	30
10 years Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart	31
Die Größe liegt im Kleinen	32

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 00 18 08 30 00
Fax 0 79 39 99 03 19
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:

Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
Telefon 0 79 39 - 12 78
Fax 0 79 39 99 03 19
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:

Infostand des Sammlerkreises
Foto Jürgen Seidel, Köln

Grafische Gestaltung:

Heinz Müller, Stuttgart.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich und ist für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro, plus Versandkosten:
Inland 1,50 Euro, Europa 2 Euro, außerhalb Europas 2,50 Euro.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Euro:
land: BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 600101111979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
Telefon 07 21 - 59 07 54



10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

Von Dr. Reinhold Janus, Kiel - Text des Booklets aus unserer DVD

Gründung

Im Mai 1994 trafen sich in Lage-Hörste bei Bielefeld 14 Sammlerinnen und Sammler aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, und Nordrhein-Westfalen zur Gründung des Vereins „Sammlerkreis Miniaturbuch“. Er pflegt die Geschichte der Miniaturbücher und fördert ihre Herstellung und Verbreitung. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Vorstand

In den Vorstand wurden gewählt:
Heinz Müller, Stuttgart,
Vorsitzender seit 1994;
Dr.-Ing. Horst-Dieter Branser,
Weinstadt, Stellvertretender
Vorsitzender seit 2001;
Waltraud Müller, Karlsruhe,
Kassiererin seit 1994/98;

Bernd Heizmann, Pfinztal,
Schriftführer seit 1998;
Hermann Blanke, Birkenau,
Beisitzer seit 1994/98;

Revisorinnen sind:
Friedel Blanke, Birkenau, seit 1994/98;
Marianne Frenzel, Böblingen, seit 1996;
Hannelore Fritsch, Poing, seit 2000.

Mitglieder

Der Sammlerkreis hatte jeweils zum Jahresende
1994: 44 Mitglieder;
1995: 67 Mitglieder;
1996: 77 Mitglieder;
1997: 91 Mitglieder;
1998: 105 Mitglieder;
1999: 114 Mitglieder;
2000: 125 Mitglieder;
2001: 141 Mitglieder;
2002: 148 Mitglieder und
2003: 152 Mitglieder.

Finanzen

Der Inlands-Jahresbeitrag beträgt für natürliche Personen 25 €; ihre Partner/Partnerinnen 12,50 €; juristische Personen, Institutionen 52 €.

Die Schwerpunkte der Ausgaben des Sammlerkreises sind die Edition SK-Miniaturbuch, das Miniaturbuch Journal und die Teilnahme an Buch-Märkten, -Ausstellungen und Miniaturen-Messen.

Miniaturbuch Journal
ISSN 0947-2258

Die Mitglieder erhalten das Miniaturbuch Journal alle drei Monate im Umfang von 24 Seiten DIN A 4. Es erscheint in einer Auflage von 210 Exemplaren. Die Leser erfahren darin insbesondere von
- der Geschichte des Miniaturbuches,
- alten und neuen Miniaturbüchern,
- dem Sammlerkreis und anderen Sammlervereinen,
- Rat und Hilfe für Sammler,
- Wissenswertem um's Buch,
- öffentlichen und privaten Meinungen über das Miniaturbuch,
- dem Schmunzeln über das Miniaturbuch.

Nichtmitglieder können sich das Miniaturbuch Journal gegen eine Schutzgebühr von 6 € abonnieren, plus Versandkosten: Inland 1,50 €, Europa 2 € und außerhalb Europas 2,50 €.



Ausschnitt der Gründungsversammlung im Mai 1994 in Lage-Hörste
Foto Hans-Joachim Frenzel, Böblingen



Aus unserer 11. Mitgliederversammlung am 14. Mai 2004 in Mosbach
Foto Heinz Müller, Stuttgart

Edition SK-Miniaturbuch ISSN 1439-1929

Im Format 48 x 60 mm gibt es eine Normalausgabe und eine bibliophile Exklusivausgabe für Mitglieder, bisher erschienen:

- Friedrich Wolfenter, Miniaturbuch Exlibris, 1996;
- Ruthild Wolfenter, Miniaturbuch Seidenquarelle, 1998;
- Heinz Fritsch, Miniatur-Schmuntzelbuch, 1999;
- Ruth Harnisch, Wilhelm-Busch-ABC, 1999;
- Hans-Joachim Frenzel, Mixtum compositum, 2000;
- Reinhold Janus, Miniaturbücher. Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur, Doppelband, 2001;
- Dr. Horst Dieter Branser, Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte, 2003.

Bibliographien

Mitglieder des Sammlerkreises bearbeiteten Bibliographien von Miniaturbüchern. Hier eine kleine Auswahl:

Heinz Müller, Miniaturbücher in der Publizistik, 1995.

Heinz Müller, Liliput-Bibliothek - Liliput-Klassiker 1907-1925, 1996.

Heinz Müller, Miniatur-Broschüren des Winterhilfswerkes WHW/KWHW u.a. 1937-1944, 1997.

Heinz Müller, Miniaturbücher der Bundesrepublik Deutschland 1949-1990, 3 Bände, 1. Auflage 1994, 2. Auflage 1998.

Heinz Fritsch, Hyperion Verlag Kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920-1995, 3. Auflage 2002.

Archive

Der Sammlerkreis unterhält Archive, die jedem offenstehen, der sich mit Miniaturbüchern beschäftigen möchte:

- Archiv über Miniaturbücher, Betreuung: Heinz Müller, Stuttgart;
- Archiv über deutschsprachige Miniaturbücher, Betreuung: Heinz Müller, Stuttgart;
- Archiv über Miniaturbuch-Herausgeber, Betreuung: Reinhold Janus, Kiel;
- Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniatur-



Booklet unserer CD auf der die 40 Hefte (1994-2003) unseres Miniaturbuch Journal gespeichert sind, für Nichtmitglieder 10 €. Foto Heinz Müller, Stuttgart

broschur-Reihen, Betreuung: Heinz Fritsch, Poing; Reinhold Janus, Kiel; Andrea Stange, Holm.

- Archiv 40 Ausgaben Miniaturbuch Journal, 1994-2003, auf einer CD.

Ausstellungen

Mitglieder des Sammlerkreises gestalteten verschiedene Miniaturbuch-Ausstellungen, die bisher 18mal gezeigt wurden, darunter

- eine Vitrine für kleinere Anlässe enthält Sonderausgaben des Sammlerkreises, Privatdrucke von Mitgliedern sowie Winzlinge und Raritäten;
- die Ausstellung „Miniaturbücher“ zeigt die Entwicklung von Miniatur-Schriftgut, die Fertigung von Miniaturbüchern, die Geschichte dieser Bücher sowie 450 solcher Titel aus 28 Ländern.

Veranstaltungen

Der Sammlerkreis nimmt immer wieder mit Miniaturbuch-Ständen an Buch-Messen und -Märkten

sowie Tauschbörsen teil, 73mal seit 1994, darunter in Allmendingen, Berlin, Bielefeld, Duisburg, Erfstadt, Fellbach, Gießen, Günzburg, Karlsruhe, Landau, Leipzig, Mainz, Michelstadt, Mosbach, Nürnberg, Soest, Stockstadt, Stuttgart, Velbert, Waiblingen, Wien und Würzburg.

Er veranstaltete verschiedene Betriebsbesichtigungen: des Deutschen Bibel museums in Stuttgart-Echterdingen, einer Digitaldruckerei in Waiblingen und einer Großbuchbinderei in Blaufen.

Medienecho

Über das Wirken des Sammlerkreises und dessen Veröffentlichungen hat eine Vielzahl von Medien aufmerksam und ausführlich berichtet. Zu nennen sind insbesondere: Allgemeine Zeitung Mainz; Börsenblatt. Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel; Deutscher Drucker; Mitteldeutsche Zeitung; Neue Ruhr-Zeitung; Neue Zürcher Zeitung; Pinneberger Tageblatt; Stuttgarter Zeitung; Südwest-

rundfunk; Westdeutsche Allgemeine Zeitung, zahlreiche Miniaturbücher und eine DVD „Was ist ein Miniaturbuch?“ mit 23:30 Minuten Dauer.

Schönstes Miniaturbuch Deutschlands

Auf Vorschlag des Sammlerkreises kamen die Miniaturbuch-Vereine in Leipzig, Berlin und Stuttgart 1998 überein, jährlich das „Schönste Miniaturbuch Deutschlands“ aus dem Vorjahr auszuzeichnen. Eine von den Vereinen bestellte unabhängige Jury, die mit der Stiftung Buchkunst zusammenarbeitet, bewertet Satz, Druck, Bild und Einband. Ziel des Wettbewerbes ist es, die Qualität der Buchform „Miniaturbuch“ in technischer und künstlerischer Hinsicht zu fördern.

Internationale Verbindungen

Der Sammlerkreis pflegt die Verbindung zu Sammlern und Vereinen in Estland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Japan, Kanada, Letland, den Niederlanden, Österreich, Rußland, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn, den Vereinigten Staaten und Weißrußland.

Das Miniaturbuch Journal wird gelesen in Frankreich, Japan, den Niederlanden, Österreich, Rußland, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und den Vereinigten Staaten.

Ausblick

Der Sammlerkreis möchte - junge Menschen zu Miniaturbüchern durch Gehalt, Gestalt und Preis hinführen,



Besichtigung der Offizin Wastei, Besitzer ist unser Mitglied Walter Steinert, 2004 in Filderstadt. Foto Heinz Müller, Stuttgart

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder in Mosbach

Anlässlich unseres Jahrestreffens 2004 fand am Nachmittag des 14. Mai die Tauschbörse und der Miniaturbuchmarkt für unsere Mitglieder statt. Zahlreiche Mitglieder hatten ihre Dupletten mitgebracht, die sehr interessiert betrachtet und erworben wurden, wie unsere Bilder zeigen. hm

Fotos Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart



Die Fotos zeigen: Roth's, Hamburg - Uwe Freund, Langgöns; Sprenger's, Asbach - Georges Roth; Heinz Müller; Rudi Bock, Bonn - Waltraud Müller, Karlsruhe; Sybille Karlheim, Andernach; Sprenger's; Andrea Stange, Holm; Ludwig Reißner, Argenbühl - Friedel Blanke, Birknau; Frenzel's, Böblingen - Michael Brall, Stuttgart; Andrea Stange und genannte.



Fortsetzung von Seite 5

- seine Internet-Präsenz (www.miniaturbuch.de) zu seinem Schaufenster entwickeln,
- Buchmessen, Buchmachermärkte und Miniaturen-Messen bevorzugt besuchen,
- seine Arbeit für das Miniaturbuch, das Miniaturbuch Journal, die Edition SK-Miniaturbuch und die fünf Archive fortsetzen.



Einige Stunden vor der Mitgliederversammlung prüfen die Revisorinnen Friedel Blanke, Birknau, und Marianne Frenzel, Böblingen, im Beisein der Kassiererin Waltraud Müller, Karlsruhe, die Kassengeschäfte und Belege.
Foto Hans-Joachim Frenzel, Böblingen

waren. Noch nie zuvor war die Beteiligung der Anwesenden und die der übertragenen Stimmen so groß, wie der Vorsitzende Heinz Müller nach einer freudigen Begrüßung und freundlichen Vorstellung der Teilnehmer feststellte. Die zugeschickte und veröffentlichte Tagesordnung wurde angenommen.

Glückwünsche zum 10jährigen Bestehen

Unser Mitglied Uwe Freund übermittelte ein schönes Miniaturbuch und die Glückwünsche des Berliner Freundeskreises: „Liebe Stuttgarter Sammlerfreunde, herzliche Glückwünsche zum zehnjährigen Bestehen Ihres Vereines übermitteln Ihnen die Mitglieder des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin e.V.“

11. Mitgliederversammlung 2004 in Mosbach

Am Nachmittag des 14. Mai fand im Hotel Lindenhof unsere Mitgliederversammlung 2004 statt. Unser 10jähriges Bestehen ließ eine besondere Erwartungshaltung erkennen. 26 Mitglieder aus 16 Orten haben zusammen mit einem Gast teilgenommen. 37 Mitglieder aus 30 Orten hatten ihr Stimmrecht auf Anwesende übertragen, womit total erstmals 63 Stimmen vertreten



Trotz der großen räumlichen Entfernung zwischen uns verfolgen wir mit Interesse Ihr vielseitiges Vereinsleben, nicht zuletzt durch die Lektüre der immer interessanten Vereinszeitschrift „Miniaturbuch Journal“.

Links: C. Sprenger, A. Stange, L. Reißner, Steinert's, M. Brall. Oben: Vorstand W. Müller, B. Heizmann, H. Müller, Dr. H.-D. Branser.
Fotos Elfriede Müller, Stuttgart

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement für das kleine Format in der Buchkunst, dessen Tradition Sie pflegen und dem Sie besonders mit eigenen Buchausgaben neue Impulse geben.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen viel Freude mit Ihrem Hobby, eine weiter erfolgreiche und stabile Entwicklung Ihres Vereins und persönlich Glück und Wohlergehen.

I. A. Angelika Jäck

*Ihre Berliner Sammlerfreunde,
Mai 2004."*



*Uwe Freund übermittelt die Glückwünsche des Freundeskreises Miniaturnach Berlin e. V.
Foto Elfriede Müller, Stuttgart*

Der Leipziger Vorsitzende Klaus Sauerstein schrieb:
„Ich möchte Ihnen im Namen des Vorstandes des ‚Ersten Deutschen Miniaturnachvereins Leipzig‘ recht herzlich zu Ihrem 10jährigen Bestehen des ‚Sammlerkreises Miniaturnach e. V. Stuttgart‘ gratulieren. Möge Ihre Arbeit zum Wohle des Miniaturnaches und seiner Anhänger auch weiterhin so erfolgreich sein.“

Berichte

Die schriftlichen Berichte für 2003 aus dem Miniaturnach Journal 1/2004 wurden ergänzt. Heinz Müller wies darauf hin, daß das Miniaturnach Journal einen Jahresumfang von 116 Seiten hatte, 153 Illustrationen publiziert und er 29 Wort- und 39 Bildautoren für die Mitarbeit danken konnte. Eine kleine Ausstellung übernahm Frau Gilbert in Neckargemünd. Messen und Buchmärkte wurden an 15 Tagen besucht. Stammtische haben an 6 Abenden stattgefunden. Das Jahrestreffen 2003 wurde in Mainz aus Anlaß der Minipressmesse durchgeführt. Von Dr. Horst-Dieter Branser erschien der Band 7 unserer Edition mit dem Titel „Entwicklung der Stahlstiche,

Kupferdrucke und Holzschnitte“. Das „Weihnachts-Evangelium“ wurde als Handschrift von unserem Mitglied Gosbert Stark in Latein/Deutsch den Mitgliedern auf Bestellung angeboten. Unsere Internetseite wird von Ludwig Reißner, Argenbühl betreut; Korrekturen liest Rudi Bock, Bonn; Fritz Müller, Karlsruhe, gestaltete die Booklets und den Band 8 unserer Edition. Die Archive wurden fortgeführt. Das Team Rudi Bock; Heinz Fritsch, Poing; Dr. Reinhold Janus, Kiel; Christiane Sprenger, Asbach und Andrea Stange, Holm erweiterten die Miniaturnach-Reihen auf 254 Titel aus 15 Serien von 9 Verlagen, die Miniaturnachbroschur-Reihen auf 209 Titel aus 13 Serien von 11 Verlagen. 27mal haben verschiedene Medien auf uns hingewiesen oder über uns berichtet. Die Korrespondenz benötigte - außer dem steigenden Anteil der E-mails - 278 Sendungen; bei Büchern waren es 138 mit 236 Exemplaren; beim Journal 936 Hefte, davon 139 ins Ausland. Die Umfrage-Beteiligung zu unseren Jubiläumsmedien war dürftig.

Abschließend wurde auf unser 10jähriges Bestehen hingewiesen. Alle Teilnehmer konnten eine A 4 große Original-Karikatur unseres Mitgliedes Georges O. Roth „ziehen“. Sie erhielten die Serie „Meine Grundrechte in der Europäischen Union“ in 11 Ausgaben sowie die bestellten CD's mit 40 Hefen unseres Miniaturnach Journals, die DVD's „Was ist ein Miniaturnach?“ oder das Sonderheft „Miniaturnach Journal 5 Jahre 1999-2003“.

Die Kassiererin Waltraud Müller erläuterte den Kassenbericht 2003, der mit einem Verlust von 2.658,01 € abschloß, der Bestand unseres Vermögens ist wegen der Buchbestände jedoch nur um 939,07 € zurückgegangen. Ende 2003 hatten wir 152 Mitglieder.

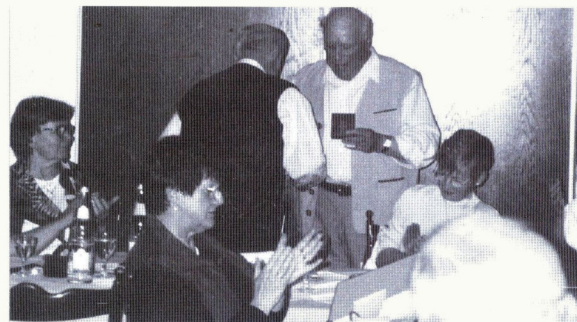
Für die Revisorinnen stellte Marianne Frenzel den Antrag auf Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes, weil die Finanzen sowie die Buchführung mit allen Belegen in Ordnung befunden wurden. - Dem stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Wahlen

Für die nächsten zwei Jahre wurden in den Vorstand gewählt: Heinz Müller, Vorsitzender, Stuttgart; Dr. Horst-Dieter Branser, Stellvertretender Vorsitzender, Weinstadt; Waltraud Müller, Kassiererin, Karlsruhe; Bernd Heizmann, Schriftführer, Pfinztal; Andrea Stange, Holm; Ludwig Reißner, Argenbühl.

Wiedergewählt wurden die drei Revisorinnen: Friedel Blanke, Birkenau; Marianne Frenzel, Böblingen und Hannelore Fritsch, Poing. Bei den Wahlen gab es keine Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen.

Heinz Müller bedankte sich im Namen der Gewählten für das erwiesene Vertrauen. Er verabschiedete das aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedene Vorstandsmitglied Hermann Blanke, Birkenau, der als Gründungsmitglied ununterbrochen Schriftführer oder Beisitzer war und oftmals unseren Stand bei Messen und Buchmärkten betreute. Als Zeichen unseres Dankes überreichte er das kleinste Buch der Bundesrepublik „Bilder ABC“ von Faber & Faber Leipzig.



Hans-Joachim Frenzel bei seiner Laudatio. Fotos Elfriede Müller, Stuttgart

Beitragsordnung und Schutzgebühr erhöht

Der Vorstand empfahl der Mitgliederversammlung, den seit der Gründung unveränderten Beitrag und die Schutzgebühr zu erhöhen, die Teilnehmer stimmten dem einstimmig zu.

Arbeitsprogramm 2004

Heinz Müller erläuterte die angefallene Arbeit mit den Booklets, der DVD, der CD, dem Sonderheft Miniaturnach Journal, der

Serie „EU-Grundrechte“ und der Vorbereitung des Bandes 8 unserer Edition über „Miniaturnach-Karikaturen“ sowie die Fortführung der Archive. Heinz Müller bedankte sich herzlich für die erfolgte Mitarbeit und erläuterte die in diesem Jahr geplanten Besuche von Messen und Märkten in Mosbach, Soest und Fellbach. - Dem Arbeitsprogramm wurde zugestimmt.

Film-Premiere

Es folgte die Premiere unseres Films „Was ist ein Miniaturnach?“, der 23:30 Minuten lief und von früheren Mitarbeitern des Südwestrundfunks zusammengestellt wurde. Er fand begeisterten Anklang!

Ehrenmitgliedschaft

Überraschend meldete sich dann Hans-Joachim Frenzel zu Wort und hielt zu unserem 10jährigen Bestehen im Auftrag des Vorstandes eine sprachlich exzellente



Laudatio auf Heinz Müller und seine geleisteten Wirksamkeiten für den Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart. Der Stellvertretende Vorsitzende Dr. Horst-Dieter Branser überreichte ihm eine Urkunde mit der ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde. Elfriede Müller wurde für ihr Verständnis und ihre eigenen Aktivitäten mit einem besonderen Blumenstrauß gewürdigt.

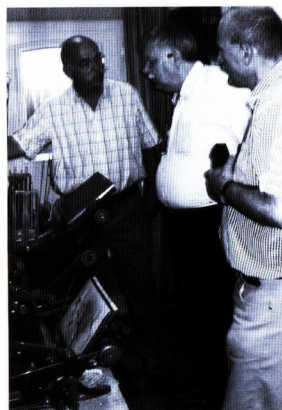
Gerührt bedankte sich Heinz Müller für die Laudatio und überraschende Ehrung des Vorstandes. Er betonte, daß nicht einer allein, sondern immer nur Mehrere solche Wirkungen erzeugen können und beendete die Mitgliederversammlung 2004 und lud im Auftrag des Vorstandes alle Teilnehmer zum anschließenden Jubiläums-Büffet ein, an das man sich gerne erinnern wird. hm



Fotos
Uwe
Freund,
Lang-
göns

Deutsch- Ungarische Begegnung in der Offizin Wastei

Am Nachmittag des 09. Juni 2004 besuchten drei Mitarbeiter der ungarischen Manufaktur Zsolnay - darunter unser Mitglied József Tari - in Filderstadt die Offizin Wastei von Walter Steinert, ebenfalls unser Mitglied, zu einer Besichtigung. Eingeladen waren dazu der Vorsitzende des Sammlerkreises Miniaturbuch Heinz Müller und seine Gattin.



Das Bild zeigt Walter Steinert bei der Erklärung der Tiegel, in der Mitte József Tari aus Pecs, Leiter der Druckabteilung in der Manufaktur. Foto Heinz Müller, Stuttgart

Die ungarischen Gäste folgten sehr aufmerksam der Führung. Nach einem gemeinsamen Imbiß wurden ungarische und deutsche Miniaturbücher gegenseitig bestaunt, getauscht und gekauft. Es war ein erfreuliches gegenseitiges Kennenlernen. hm

Aus Anlaß seines 10-jährigen Bestehens verleiht der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart seinem Initiator, Mitbegründer und Vorsitzenden, dem heute 74jährigen ehemaligen Schriftsetzer und Gewerkschaftssekretär

HEINZ MÜLLER den Status der EHRENMITGLIEDSCHAFT

Dieses Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste, Mühe und Arbeit ist zugleich eine Verbeugung vor dem Menschen Heinz Müller, der durch seine integre Persönlichkeit, professionelle Kompetenz und Glaubwürdigkeit den Sammlerkreis zu einer Institution geprägt hat. Er gestaltet seit 10 Jahren die Kultur des Kreises mit Traditionsbewußtsein und dem richtigen Sinn für Innovation, Ausdauer, Stetigkeit und Gradlinigkeit. Sein souveräner Führungsstil genießt hohen Respekt. Er ist Identifikationsfigur und integrative Kraft zugleich.

Die Würdigung und Ernennung zum Ehrenmitglied ist ein Zeichen des Dankes für Mühen und Arbeit an eine herausragende Persönlichkeit der Miniaturbuchwelt. Verbunden damit ist eine künftige Beitragsbefreiung.

Der Vorstand des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart

Dr. Dieter Branser
2. Vorsitzender

Waltraud Müller
Kassiererin

Bernd Heizmann
Schriftführer

Hermann Blanke
Beisitzer

Mosbach, den 14. Mai 2004

Beitragsordnung 2005 Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

1 Mitglieder

1.1 Mitglieder des Sammlerkreis
Miniaturbuch e.V. sind

- natürliche Personen,
- ihre Partner/Partnerinnen,
- juristische Personen, Institutionen oder Vereinigungen.

2 Beitragszahlung

2.1 Für jedes Kalenderjahr
werden Jahresbeiträge erhoben.

2.2 Die Beiträge sind im ersten
Quartal des Jahres, möglichst
bargeldlos, an den/die Kassierer/
Kassiererin zu entrichten.
Sie können auch durch Last-
schrift-Vollmacht im März eines
Jahres eingezogen werden.
Mitglieder im Ausland senden
eine International Postal Money
Order.

2.3 Für jeden nicht eingelösten
Scheck oder nicht eingelöste
bzw. zurückgereichte Lastschrift
hat das Mitglied die entstandenen
Kosten zu erstatten.

3 Beitragsklassen

3.1 Der Jahresbeitrag beträgt für

- natürliche Personen im
Inland 30 Euro;
europäischen Ausland 32 Euro;
außereuropäischen Ausland
34 Euro,
- ihre Partner/Partnerinnen
15 Euro;
- juristische Personen,
Institutionen, Vereinigungen
60 Euro.

4 Spenden

4.1 Den Mitgliedern ist es unbe-
nommen, dem Sammlerkreis
Miniaturbuch e.V. frei disponier-
bare oder zweckgebundene
Spenden zukommen zu lassen.

4.2 Spender erhalten im Dezem-
ber des Jahres eine Zuwendungs-
bestätigung für das Finanzamt.

*Diese Beitragsordnung wurde
von der 11. Mitgliederversamm-
lung am 14. Mai 2004 in Mos-
bach einstimmig beschlossen.*

Kassiererin: Waltraud Müller,
Kärcherstraße 44,
76 185 Karlsruhe, Germany
Telefon 07 21 59 07 54

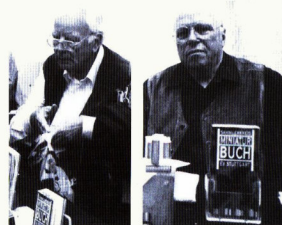
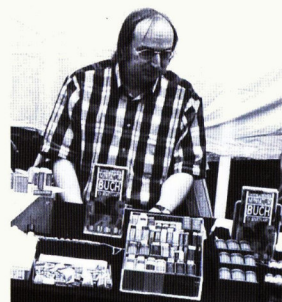
Schutzgebühr 2005 für das „Miniaturbuch Journal“

Die 11. Mitgliederversammlung
hat am 14. Mai 2004 die Schutz-
gebühren und Porti ab 01. 01.
2005 neu festgelegt: Für Nicht-
mitglieder beträgt die Schutzge-
bühr 6 Euro plus Versandkosten:
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro,
außerhalb Europa 4 Euro.

Für nicht eingelöste Schecks oder
zurückgereichte Lastschriften hat
der Abonnent die entstandenen
Kosten zu erstatten.

*Abonnenten können ihr Abon-
nement in eine Mitgliedschaft
umwandeln.* hm

Standbetreuung in Mosbach



*Unser Stand
beim 5. Mos-
bacher Buch-
machermarkt
am 15./16. Mai
2004 wurde
von Michael
Brall, Waltraud
Müller, Rudi
Bock, Fritz
Müller, Heinz Müller und Elfriede
Müller betreut.
Fotos M. Brall und H. Müller,
Stuttgart; K. Kretschmer, Mosbach*



Unser Stand beim 5. Mosbacher Buchmachermarkt im Handwerkerhof.

Foto Rudi Bock, Bonn



1 zu 12 Messe 04 in Soest

Erstmals waren wir am 04./05.
Juni 2004 bei dieser Miniaturen-
messe vertreten. An ihr haben
sich 151 Aussteller aus Belgien,
Dänemark, Deutschland, Eng-
land, Frankreich, Italien, Nieder-
lande, Schottland, Schweden, der
Schweiz und Spanien beteiligt.
Die Mikrobücher waren sehr
gefragt, Müllers aus Stuttgart
übernahmen die Standbetreuung.

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

2. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach

Am 26./27. Juni 2004 war der Sammler-
kreis zum zweiten Male bei dieser Messe in
Fellbach präsent. Die Standbetreuung über-
nahmen Marianne Ferlemann, Korb, sowie
Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart. Zu
unserer Überraschung besuchte uns der
Vorsitzende des „Ersten Deutschen Mini-
aturbuchvereins Leipzig“, Herr Sauerstein,
mit dem sich eine sehr anregende Unterhal-
tung über unsere Wirksamkeiten ergab. hm



Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen

4. Fortsetzung

Folgende *Miniaturbuch-Reihen* wurden zwischenzeitlich abschließend bearbeitet:

- Franz Schneider Verlag GmbH, München
Die kleinen Häschen-Bären-Bücher, 12 Titel

- J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart
Briefe vom Weihnachtsmann, 3 Titel

- Marco Polo Exklusiv Design, Achim
Weihnachten, 4 Titel

- Miniaturbuchverlag Leipzig, Garching
Bildbände, 5 Titel

- Otto Maier Verlag, Ravensburg
Taschenausgaben für Liebhaber der Ravensburger Bilderbücher, 4 Titel

- Stalling Verlag GmbH, Oldenburg
Heinzelmannchenbücher, 3 Titel

- VEB Deutscher Verlag für Musik, Leipzig
Komponisten, 13 Titel

- Verlag Zeit im Bild, Dresden
Die Bezirke der DDR, 12 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 327 Titel aus 26 Miniaturbuch-Reihen von 19 Verlagen bibliografiert.

Bei den *Miniaturbroschur-Reihen* wurden zwischenzeitlich folgende Reihen abgeschlossen:

- Brunnen-Verlag, Basel
Gebete aus meiner kleinen Welt, 4 Titel

- Brunnen Verlag GmbH, Gießen
Minibibelgeschichten, 8 Titel

- Cecile Dressler Verlag, Hamburg
Pus Bücherwürfel, 4 Titel

- Compact Verlag, München
Minireiseführer, Sonderausgabe Kodak, 4 Titel
Minirezepte, Kodak Edition für Genießer, 8 Titel

- Diogenes Verlag AG, Zürich
Krisenbibliothek der Weltliteratur, 50 Titel

- Eulenspiegel Verlag, Berlin
Eule Quickies, 18 Titel

- Ferrero, Frankfurt/Main
nutella, 17 Titel

- H & F Verlag Scheibenberg, Scheibenberg
H.F. Miniaturbroschuren, 9 Titel

- Karl Müller Verlag, Erlangen
Alice im Wunderland, 6 Titel
Postmann Pat, 6 Titel

- Günther Wagner-Pelikan-Werke GmbH/Pelikan AG, Hannover
Tramp-Bücherei, 159 Titel

- Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH, Marburg
Guppy-Bücher, 7 Titel
Plat-Bücher, 8 Titel
Skalar-Bücher, 8 Titel

- Wilhelm Heyne Verlag, München
Heyne Mini Teil C Verlagsnummern 33/1612 bis 33/1651, 40 Titel

Damit sind gegenwärtig 641 Titel aus 38 Miniaturbroschur-Reihen von 27 Verlagen bibliografiert. (Wird fortgesetzt) Heinz Fritsch

Vorstand begrüßt neue Mitglieder

Wir begrüßen in unserer Mitte sehr herzlich Siegrid Liebelt, Wilburgstetten; Kathleen Roth, Hamburg*); Christiane Sprenger, Asbach; Jürgen Sprenger, Asbach*) und Marano Vito, Stuttgart. Wir freuen uns besonders, daß diese beiden Mitglieder*) während unserer Mitgliederversammlung 2004 ihren Beitritt erklärt haben.

„Miniaturbuch Journal“ im Offset

Der seitherige Hersteller unseres Journals hat quasi über Nacht seine Kopierstraße aufgegeben. Die letzte Ausgabe wurde deshalb im Digitaldruck hergestellt. Ein Sponsor hat sich um für uns bezahlbare Angebote bemüht. Auf ihrer Grundlage hat der Vorstand beschlossen, zum Offsetdruckverfahren zu wechseln. Um preisgünstig zu bleiben, muß allerdings der Umfang auf 32 Seiten Schön- und Widerdruck erweitert werden.

Stammtisch in Stuttgart

Am 14. September 2004, wieder ab 18 Uhr, treffen wir uns in der „Stuttgarter Kellerschenke“ zu unserem 31. Stammtisch! Wir laden Mitglieder und Interessierte herzlich dazu ein. hm

Miniaturbuch oder „nur“ Kassette mit Bibelversen?



Auf dem Flohmarkt habe ich eine Kassette im Format 40 x 55 mm in Form eines Miniaturbuches erstanden. Auf dem Buchrücken steht in goldenen Buchstaben „BIBLIA“, auf der Vorderseite ist ein goldenes Kreuz mit einer umschlungenen Wein-

ranke dargestellt. Zieht man den Buchrücken heraus, so hält man einen Einschub in Händen, der insgesamt 75 Papierkärtchen in der Größe 29 x 45 mm enthält. Die Kärtchen sind einseitig bedruckt mit Versen aus Psalmen sowie Sprüchen von Jesajas,



Johannes, den Römern, Thessal, Petri, Sprüche Salomons, Sacharja, Zephania, Philister, Matthäus, usf. Wie alt die Kassette ist, kann ich nicht sagen. Ein Hinweis könnte der auf dem Einschub in schwarzer Tinte handgeschriebene Text „Weihnachten 1844“ sein. Der allgemeine Zustand der Kassette schließt schon auf ein hohes Alter und würde vorgenannte Angabe bestätigen.

Uwe Freund

GUV/Fakulta spendet Gutschein

Heinz Müller war 25 Jahre im Verwaltungsausschuß der GUV/Fakulta (Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung für Verkehrsteilnehmer der DGB-Gewerkschaften), davon 21 Jahre dessen Vorsitzender, und wurde nun am 18. Juni 2004 in Stuttgart feierlich verabschiedet.

Im Namen der 14 Beschäftigten überreichte u. a. der Geschäftsführer Olaf Hofmann (ebenfalls Mitglied des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart) dem scheidenden Vorsitzenden Heinz Müller einen Gutschein „Für die Erstellung der Druckvorlagen des Miniaturbuch Journals auf Lebenszeit“. hm

Für die Erstellung der
Druckvorlage des

Miniaturbuch Journals

auf Lebenszeit



Eine Momentaufnahme

Im Hyperion-Verlag, München, erschien von 1920 bis 1925 eine Reihe von Miniaturbüchern unter der Bezeichnung „Die kleine Jedermannsbücherei“. Die Anregung hierzu gab Georg Heinrich Meyer (1868-1931), der - ein geistreicher Mitarbeiter des Hauses - „Verlagsideen buchstäblich aus dem Ärmel“ schüttelte. In einer Auswahl, die sich an „Jedermann“ richtete, wurden literarische Kurzformen und Gedichte aus aller Welt veröffentlicht.

Die zumeist in Papp gebundenen Bändchen und Broschüren zogen die Käufer auch äußerlich durch ihr kleines Format (60 x 90 mm) sowie durch die Einbandzeichnungen des bedeutenden Grafikers und Bühnenbildners Emil Preetorius (1883-1973) an. Er schreibt: „Überall da aber, wo wir echten Illustrationen begegnen, das heißt Zeichnungen, die aus dem Geiste einer Dichtung gewachsen, voll ihrer Atmosphäre sind und schmiegsame Begleiter ihrer mannigfachen Wandlungen, empfinden wir diese Bildbeigaben als organisch dem Buche eingehörend ...“.

62 Titel sind erschienen, davon 45 in den ersten drei Jahren. Viele erlebten mehr als eine Auflage. Ein Bändchen kostete 1923 in der Normalausgabe 0,75 Goldmark. Einige wurden von der Buchbinderei H. Fikentscher, Leipzig, in Ganzleder gebunden und kosteten 3,- Goldmark. Als Folge der Inflation trat die Rentenmark am 23. Oktober 1923 an die Stelle der Goldmark. Im selben Jahr bot der Hyperion Verlag zum Preise von je 5,- Goldmark fünf verschiedene, handgemalte

„Geschenk-Kassetten“ an. In jeder befanden sich fünf Bändchen „in festem Einband“. Sie entsprachen den literarischen Neigungen bestimmter Leserschichten und waren daher gedacht:

„Für den Literaturkenner“: de Maupassant, Die Schwestern Rondoli / Turgenjew, Die Geschichte des Leutnants Jergunow / Altenglische Balladen / Poe, Dreimystische Erzählungen / Voltaire, Drei satirische Erzählungen;

„Für den Herrn“: Balzac, Theorie des Bettes / Barbey d'Aurevilly, Don Juans schönstes Liebesabenteuer / Denon, Eine einzige Nacht / de Musset, Pariser Grisetten / Schopenhauer, Über die Weiber;

„Für das junge Mädchen“: Goethe, Balladen / Keller, Spiegel das Kätzchen / Stifter, Das Heidedorf / Brüder Grimm, Sechs Märchen / Alte deutsche Liebeslieder;

„Für den Liebhaber klassischer Literatur“: Aristophanes, Lysistrata / Plato, Die Verteidigung des Sokrates / Plato, Das Gastmahl / Plutarch, Über die Liebe / Sueton, Tiberius Nero Cäsar; „Für das katholische Haus“: Alte Legenden von Jungfrauen und Büsserinnen / Legenden vom heiligen Franz von Assisi / Loyola, Geistliche Übungen / Alte Marienlieder / Novalis, Die Christenheit oder Europa.

Nach 80 Jahren birgt diese Zuordnung bestimmter Schriften zu bestimmten Leserschichten eine gewisse Komik. Sie folgt aus einem hochmütigen Vergleich literarischer Moderne damals und heute. Zu Recht tadelt

Goethe dies, indem er Wagner in seinem Faust sagen läßt:

„Verzeiht! Es ist ein groß Er götzen, sich in den Geist der Zeiten zu versetzen, zu schauen, wie vor uns ein weiser Mann gedacht. Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht.“

Die Geschenk-Kassetten-Auswahl des Hyperion Verlages war lediglich eine Momentaufnahme der zeitgenössisch wichtigen Literatur, um den Lesern eine Orientierungshilfe zu geben. Ihr heutiger Wert besteht nur noch in der dadurch gegebenen Möglichkeit, sich ein literaturgeschichtliches Urteil über den Verlag und sein Verständnis jener Zeit zu bilden.

Vor einer ähnlich zeitgebundenen Aufgabe stand Hanns Eppelsheimer (1890-1972) bei der Zusammenstellung einer Bibliothek, die auf der Weltausstellung in Brüssel 1958 über die deutschen Probleme in der Hoffnung Auskunft geben sollte, es entstehe ein Bild „von unserem Land, das auf dem Wege ist, sich wiederzufinden und gebend und nehmend in die Gemeinschaft einer werdenden Welt sich einzuordnen“. Wer wollte da werten und vergleichen? Aber wir dürfen dem Hyperion Verlag unseren Respekt bekunden für seine Auswahl: Fast die Hälfte der namentlich genannten Autoren zählte Eppelsheimer, Direktor der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main, auch 1958 zu unserem kulturellen Bestand.

Reinhold Janus

Literatur
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschüren. Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart.
www.miniaturbuch.de

Vor 50 Jahren begann die Pixi-Karriere

Sie sind quadratisch, praktisch, gut - und die beste Alternative zur Schokolade: Seit 50 Jahren blättern kleine Kinderhände aufgerollt durch die bunten Pixi-Bücher aus dem Hamburger Carlsen Verlag. Die beliebten Bändchen haben sich einen festen Platz in deutschsprachigen Kinderzimmern erobert. Für Generationen kleiner Leser oder Zuhörer waren die handlichen Winzlinge bereits treue Begleiter - ob auf Reisen oder im Arzt-Wartezimmer, ob in Mütter-Handtaschen oder Aktenkoffern.

Wenn die kleinen Bestseller am 29. April ihren 50. Geburtstag feiern, sind mehr als 250 Millionen Exemplare von ihnen verkauft worden.

„Miezkatzen“ hieß das erste 10 x 10 cm große Pixi-Buch, das der dänische Verleger Per Carlsen 1954 auf den Markt brachte. Die Lizenz kam aus dem kanadischen Toronto, wo 1948 das weltweit erste Pixi erschienen war - benannt nach dem englischen Wort „pixy“ für Kobold.

Mehr als 1250 Titel sind seit der Geschichte von der kleinen Katze, die sich das Daumennukeln abgewöhnen soll, erschienen: Mal geht es um Tiere oder Kinder, mal um Sachgeschichten, Reime oder Lieder.

In jedem Jahr erscheinen 64 neue Titel. Neben den deutschsprachigen Ländern und Dänemark schmökern auch in anderen Ländern Europas die lieben Kleinen in den 20 g leichten Heftchen.

Tagesanzeiger

Hanns Wilhelm Eppelsheimer, Bibliothek eines geistig interessierten Deutschen.
Frankfurt am Main 1958.

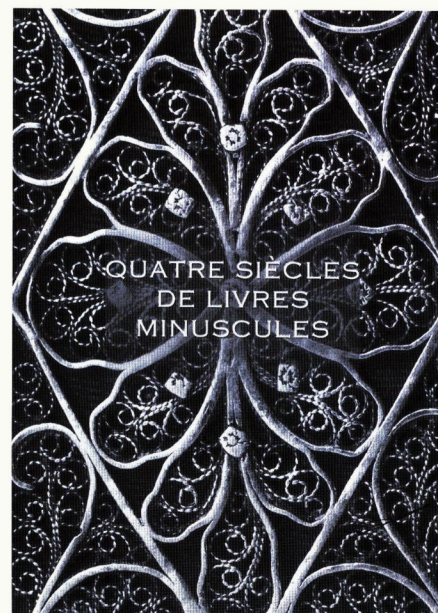
Heinz Fritsch, Hyperion-Verlag. Kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920-1995. Gesamtverzeichnis.
Als Manuskript gedruckt.
Dritte Auflage, München 2002.

Jorinde Luft, 90 Jahre Hyperion-Verlag 1906-1996. Freiburg im Breisgau 1996.
Reinhold Janus, Miniaturbücher. Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur. Stuttgart 2001. S. 339 ff. (Miniaturausgabe) / Eggingen 2003. S. 78 f. (Taschenbuch).
Emil Preetorius, Gedanken zur Kunst. Abschnitt: Zeichnung als Illustration. Vierte, erweiterte Auflage, München 1947. S. 66 f.

Ausstellung: Miniaturbücher aus vier Jahrhunderten

So lautet der Titel einer Ausstellung die am 02. Juni 2004 im „Musée de la Miniature“ in Montélimar in Frankreich eröffnet wurde. Die Exponate stammen aus der Sammlung unseres Mitgliedes Hubert Silvain, Paris.

Zur Eröffnung hatten der Bürgermeister der Stadt und der Referent für Kultur und Kommunikation eingeladen. Die Ausstellung dauert bis zum 03. Oktober 2004 und wird in der 19 Rue Pierre Julien gezeigt.



Übersetzung
Uwe Müller
Stuttgart

Miniaturnachbücher-Börse Miniaturnachbücher-Börse Miniaturnachbücher-Börse

Suche Liliputs von Schmidt & Günther: Goethe „Werthers Leiden“, 1924, in Leder.

Karl Josef Evertz, Eulenweg 22, 42 799 Leichlingen, T 0 21 75 - 35 67

*

Suche Miniaturnachbücher folgender Verlage gemäß Suchlisten, auch Tausch möglich:
Hyperion-Verlag;
Globus Verlag Berlin bzw. Siegle, Hill & Co. London;
Alfred Scherz Verlag (Duo Bücher);
M. A. Klieber Verlag (Präsentations-Reihe);
Otto Wilhelm Barth Verlag (Lebendige Quellen zum Wissen um die Gesundheit des Menschen);
Edition Georg Popp (Künstler-Miniaturen).

Heinz Fritsch,
T 0 81 21 - 80 29 45
heinz.fritsch@gmx.de

*

Wir suchen die DDR-Ausgaben „Miniaturen aus der Stadt und dem Kreis Bernau“, GV 269 und „Numismatische Merkwürdigkeiten“, GV 215.

Waltraud und Bernd Heizmann,
Horster Graben 14,
76327 Pfingsttal,
T + F 0 72 40 - 94 31 50,
heizmannpfingsttal@web.de

*

Wir suchen Liliputs von Schmidt & Günther: „Psalter und Harfe“, 1907, „Obras“, 1920 und Goethe „Faust II“ in einem Band, 1924.

Elfriede und Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart,
T 07 00 18 08 30 00
heinz.mueller@miniaturnachbuch.de

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - in allen Sprachen und mit den unterschiedlichsten Einbänden - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2,
88 260 Argenbühl,
T 0 75 66 - 23 41
reissner@miniaturnachbuch.de

Schmunzelecke

Die Antwort des Experten
„Natürlich kann ein Miniaturnachbuch auch eine Größe von mehr als 10 cm haben, aber das nur in der dritten Dimension.“

Der Mathematiker
Nach der Tauschbörse ist seine Freude über das neu erworbene Miniaturnachbuch umgekehrt proportional zu dessen Größe und Jahrgang.

Die Antwort
Auf die Frage, wie klein ein Buch eigentlich sein sollte, antwortete ein kluger Miniaturnachbuchsammler: „Mindestens noch so groß, daß man bequem ein Eselsohr machen kann.“

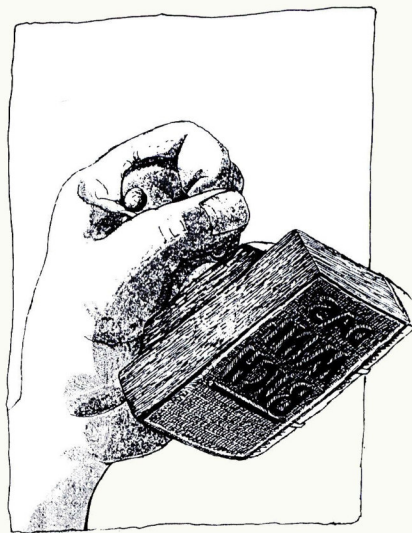
Einladung
Miniaturnachbuch-Tauschbörse am kommenden Sonntag auf dem Rasthausplatz. Ab Windstärke 5 findet die Tauschbörse im Saal statt.

Der Vorstand

Streng geheim
Miniaturnachbuch-Adressbücher für den Verfassungsschutz. Nur eine Anschrift auf einem Blatt, damit keiner von der Existenz des anderen weiß.

Alter schützt vor Fehlkauf nicht.
Heinz Fritsch

Zeichnung
Werner David,
Leipzig



Aktuelle Miniaturnachbücher



lours mit Goldfolienprägung,
4,95 €.

Bronze-Schriftbild

Deutsche Handarbeit, 70 x 75 mm, mit Aufhänger, 14,90 €.

Brunnen-Verlag GmbH,
Gottlieb-Daimler-Straße 22,
35 398 Gießen
info@brunnen-verlag.de

Biblio-Philia

Kristina Schaefer
Gesundheit - Ein kostbares Gut
Katrin Gebhardt
Glück - Das höchste Ziel
Inga Hagemann
Harmonie - Weisheit des Ostens
Katrin Gebhardt
Lebenslust - Positiv denken
Jeweils 128 Seiten, 89 x 89 mm, farbig illustriert, Einband laminierte Pappe, Schutzumschlag mit Goldfolienprägung, 5,95 €.

Das kleine TaschenBuch

Katrin Gebhardt/Christiane Weismüller
Das kleine Trostpflaster
Ernst Ferstl/Christiane Weismüller
Die kleine Lebenskunst
Jeweils 128 Seiten, 60 x 80 mm, farbig illustriert, Einband Ve-



Kleine GlücksBringer

Inga Hagemann
Frohe Weihnachten!
Frohes neues Jahr!
Kristina Schaefer
Tut mir Leid!
Katrin Gebhardt
Viel Erfolg!
Jeweils Buch und Klappkarte in Geschenkbox, 96 Seiten, 40 x 50 mm, farbig, Schutzumschlag, 3,95 €.

Karussell-Christbaumbücher

Barbara Behr
Das Weihnachtshaus
Die Engelwerkstatt
Die himmlische Backstube
Weihnachtsfreuden
Jeweils 5 Doppelseiten mit 3D-Effekt durch drei Ebenen, 35 x 45 mm, Karussellform mit Magnetverschluß, farbig, laminierte Pappeinband, Kordel, 2,50 €.

Alle Münster, Coppenrath Verlag, 2004.

Coppenrath Verlag,
Hafenweg 30, 48 155 Münster
info@coppenrath.de

Handpressendrucke EGS

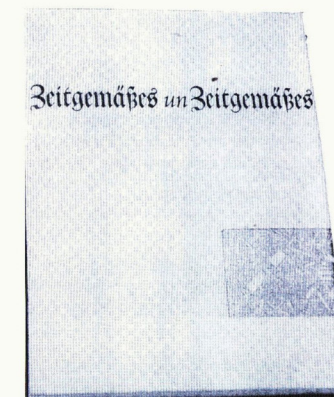
Leben heißt altern

12 Seiten Leporello, einseitig 3farbig bedruckter Karton, 20 x 79 mm, im bedruckten Schuber.

H. Chr. Andersen

Des Kaisers neue Kleider

2000, 32 Seiten, Handsatz in Lutherscher Fraktur, 68 x 60 mm, Fadenheftung, Einband Leinen blau mit Silberdruck, in 2farbigem Schuber.



Zeitgemäßes un Zeitgemäßes

2003, 40 Seiten, Handsatz mit teilweiser Fraktur, 68 x 95 mm, Fadenheftung, Einband Leinen grau mit Silberdruck, in 2farbigem Schuber, numeriert.

Alle Privatdrucke Emil Georg Schrade.

Emil Georg Schrade,
Wamichstraße 48,
52 080 Aachen,
T 02 41 - 55 61 68,
emil.schrade@ncxgo.de



Manfred Frankenstein
Fadengrafik
Berlin, Privatdruck Manfred Frankenstein, 2004, 48 unpaginierte Seiten, farbig, 50 x 69 mm, Fadenheftung, Einband Leder dunkelbraun mit montierter Fadengrafik, gerundeter Rücken, im Schubert.

Manfred Frankenstein, Am Speicher 6, 10 245 Berlin



Bibel - Erste Buch Mose
264 Seiten, mit Lupe.

Holger Fuchs
Mein Freud und Leid mit einem Montagsauto
2. Auflage, 90 Seiten, 8 Illustrationen.
Beide jeweils Leipzig, Privatdruck Holger Fuchs, 2004, 35 x 40 mm, mit Schlüsselanhänger, Einband Plastik schwarz mit Schließe und Titelschilder, 9,99 €.

Holger Fuchs, Shakespearestraße 5, 04 107 Leipzig
hofuchs@arcor.de
www.minibook-keychain.net

Andersen
Der Schneemann
36 Seiten, 21 x 25 mm, 3 Abbildungen, Einband Leinen blau mit Schutzumschlag, 15 €.



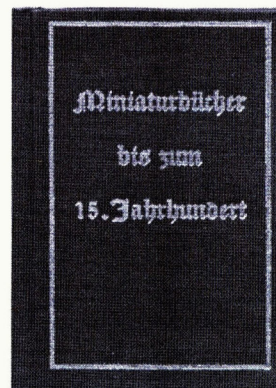
Der Wundergarten
39 Seiten, 21 x 26 mm, 15 nostalgische Bilder, Einband Leinen taubenblau, Leseband, Schutzumschlag, 15 €.

band Leinen taubenblau, Leseband, Schutzumschlag, 15 €.

Münchhausens Reisen zu Wasser und zu Lande
48 Seiten, 19 x 24 mm, 3 Abbildungen, Einband Halbleinen braun, farbiges Titelbild, 15 €.

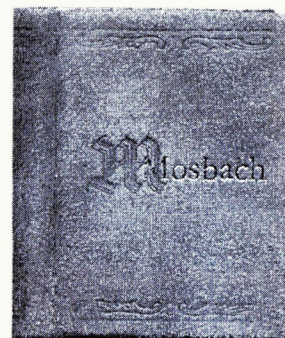
Alle Rostock, Lesemaus-Miniaturbuchverlag, 2004.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag, Inge Wolgast, Walter-Butzek-Straße 10, 18 146 Rostock
T 03 81 - 68 10 59



Heinz Müller
Miniaturnbücher bis zum 15. Jahrhundert
142 Seiten, 50 x 70 mm, 14 Abbildungen, Einband Gewebe blau mit Goldprägung, numeriert; 10 Exemplare in Ledereinband dunkelrot mit Goldprägung und

Pflanzenmotiven in Messing, numeriert, im Schubert.

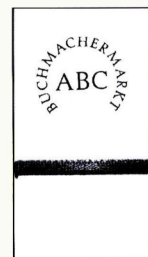


Mosbach
183 Seiten, 35 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Velourleder hellgrün mit Blind- und Goldprägung, numeriert, gefundeter Rücken; 20 Exemplare numeriert im Schubert.

Beide Stuttgart, Privatdrucke Heinz Müller, 2004.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart,
T 07 00 18 08 30 00,
F 0 79 39 - 99 03 19,
heinz.mueller@miniaturnbuch.de

Siegfried Quitzsch
Buchmachermarkt ABC



Mosbach, 5. Mosbacher Buchmachermarkt, Privatdruck Siegfried Quitzsch, 2004, 18 Seiten einseitig bedruckt, Leporello, 23 x 60 mm, Einband Büttelkarton, bedruckt, mit blauem Band und Holzkugeln.



Siegfried Quitzsch,
Untere Mäurichstraße 6,
74 196 Neuenstadt-Stein



Bilderbuch-Serie
Frank Butzer/Rainer Fieselmann
Kraichgau/Odenwald Kurpfalz Oberrhein Schwarzwald Bodensee Oberschwaben Schwäbische Alb Hohenlohe/Franken Region Stuttgart
Tübingen, Silberburg-Verlag, 2004, 50 Seiten farbiges Fotos, 90 x 70 mm, Einband laminierter Karton farbig bedruckt, 2,95 €.

Silberburg-Verlag, Schönbuchstraße 48, 72 074 Tübingen,
www.silberburg.de

Heide Spengler
Aloe Vera
2003, 48 Seiten, 35 x 50 mm, farbig illustriert, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün mit Goldprägung, gerundeter Rücken.

Siegfried Spengler
Buchbinder binden Bücherbände
2004, 112 Seiten, 48 x 68 mm, illustriert, Fadenheftung, Einband

band Leder dunkelgrün mit Blindprägung, gerundeter Rücken, Streifen-Manschette und Original-Briefmarke „Buchbinder“ aus Kanada, im Schubert.

Wilhelm Busch
Der hohle Zahn
2003, 30 Seiten, 49 x 70 mm, illustriert, Fadenheftung, Einband Halbleinen grau mit Pappe, bedruckt.

100 Wörter

des 20. Jahrhunderts
2004, 112 Seiten, farbig bedruckt, 50 x 35 mm, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün mit Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schubert.

J. W. Goethe
Erkönig
2003, 40 Seiten, 20 x 29 mm, Fadenheftung, Einband Gewebe rot mit Goldprägung.

Siegfried und Heide Spengler
Kleines Flaggenbuch
Flaggen der 192 Staaten der Erde 2003, 200 Seiten, 48 x 69 mm, farbig bedruckt, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Goldprägung, gerundeter Rücken im Schubert.

Goethe
Osterspaziergang
2004, 48 Seiten, 16 x 25 mm, Fadenheftung, Einband Gewebe grün mit Goldprägung, im diagonalen Schubert.

Heide Spengler
Pearl Harbor
2003, 48 Seiten, davon 5 ausklappbar, farbig illustriert, Fadenheftung, Einband bemaltes

Gewebe silber mit Schwarzdruck.

Emil Minar
Werner W. Kießig
Buchgestalter und Buchrestaurator 2001, 80 Seiten, 35 x 47 mm, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Blind- und Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schubert.

Alle Berlin, Privatdrucke.

Siegfried Spengler, Plauerer Straße 60, 13 055 Berlin,
F 0 30 - 97 89 77 22,
s.spengler@t-online.de

Amsterdam
Leporello, 15 €.

H. C. Andersen
Der Schmetterling
33 Seiten, 18 x 27 mm, 19 €.

Hänschen im Blaubeerenwald
36 Seiten, 23 x 28 mm, 20 €.

Im Reich der Tiere
40 Seiten, 18 x 23 mm, 20 €.

Königin Luise
84 Seiten, 22 x 33 mm, 21 €

Mother Goose - Nurse rhymes
48 Seiten, englisch, 20 x 15 mm, 21 €.

O weh - Es war einmal ...
Reime, Doppelbuch, 64 Seiten, 21 x 17 mm, 30 €.

Paris
85 Seiten, französisch, 20 x 28 mm, 25 €.

Alle Leipzig, Kathrin Schlachter, 2004.

Kathrin Schlachter, Obludastraße 46, 04 347 Leipzig,
kat-book@gmx.de



Aladdin und die Wunderlampe
512 Seiten, 38 x 53 mm, Einband Cabra dunkelblau mit Schwarzdruck und Goldprägung, gerundeter Rücken, im farbigen und goldbedrucktem Schuber, 21 €; mit Kopfgoldschnitt, numeriert, 26 €.

Eduard Mörike
Das Stuttgarter Hutzelmännlein
14 Illustrationen von Harry Jürgens, 512 Seiten, 38 x 53 mm, Einband Cabra braun mit Schwarzdruck und Blind-/Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schuber, 21 €; mit Kopfgoldschnitt, numeriert, 26 €.

Gästebuch
320 leere Seiten, 38 x 53 mm, Einband Velour blau, braun oder blau, gerundeter Rücken, im diagonalen Schuber, 9,80 €; mit Kopfgoldschnitt, 14,80 €.

Johann Wolfgang von Goethe
Goetz von Berlichingen
512 Seiten, 38 x 53 mm, Einband Cabra blau mit Schwarzdruck und Silberprägung, gerundeter Rücken, im Schuber, 21 €; mit Kopfgoldschnitt, numeriert, 26 €.

Hugo von Hofmannsthal
Jedermann
512 Seiten, 38 x 53 mm, Ein-

band Cabra oliv mit Schwarzdruck und Blind-/Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schuber, 21 €; mit Kopfgoldschnitt, numeriert, 26 €.

Johann Peter Hebel
Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes
mit 60 Holzschnitten, 2 Bände, 1.024 Seiten, 53 x 53 mm, Einbände Cabra hellbraun 3farbig bedruckt mit Goldprägung, in Kassette, 50 €; mit Kopfgoldschnitt, numeriert, 60 €.

Hyperion-Bibliothek Band 4
Rabindranath Tagore
Meine Kindheit in Indien
192 Seiten, 60 x 90 mm, Festeinband, 6,50 €; mit Kopfgoldschnitt, in Taftseide, numeriert, 10 €.

Alle Garching, 2004.

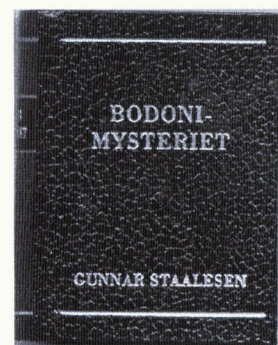
Verlagsgesellschaft Miniaturbuch oHG, Postfach 11 55, 85 739 Garching
F 08 00 - 64 64 329
mail@minibuch.de

AUSLÄNDISCHE
AUSGABEN

Gunnar Staalesen
Bodoni Mysteriet
Bergen, Bodoni Hus, 2003, 416 Seiten, 2farbig, illustriert,

norwegisch, 40 x 55 mm, bedrucktes Vorsatz, Fadenheftung, Einband Kunstleder mit Schwarz- und Silberprägung, Rücken gerundet, numeriert, in bedrucktem Schuber.

Bodoni Hus, Postboks 6045
Postterminalen, Hollendergaten
10/12, 5892 Bergen, Norwegen
jo.gjerstad@bodonihus.no



Jozsef Tari
Zsolnay Márkajelzések
Zsolnay Signaturen
2003, 208 Seiten, in deutsch, englisch und ungarisch, illustriert, 55 x 75 mm, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün mit Porzellanmedaillon.

Antiquariate und Kataloge

Bei der Versteigerung des Antiquariates Reiss & Sohn, Königstein, am 22. Oktober. 2003, blieben folgende Miniaturalmanache unverkauft:

- „Almanach auf das Jahr 1821“, München, C. Senefelder, 1820, 16 lithographierte Blätter mit 12 Tafeln, 19 x 24 mm, bedruckter Originalumschlag, Angebotspreis 800 €.

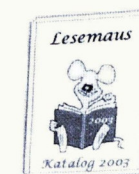
- „Almanach auf das Jahr 1822“, München, C. Senefelder, 1821, 16 lithographierte Blätter mit 12 Tafeln, 19 x 24 mm, bedruckter Originalumschlag in Original-Pappschuber, Angebotspreis 800 €.

- „Almanach auf das Jahr 1835“, Karlsruhe, 1834, 20 lithographierte Blätter einschließlich Titel, 12 x 18 mm, mit Goldschnitt, Angebotspreis 300 €.

Der Lesemaus Miniaturbuchverlag hat zum ersten Male einen „Katalog 2003“ herausgebracht.

Er umfaßt 20 Seiten und hat das kleine Format von 22 x 28 mm.

Die 8 Neuerscheinungen des Jahres sind auf Doppelseiten beschrieben und farbig abgebildet.



Lesemaus Miniaturbuchverlag,
Inge Wolgast, Rostock
T 03 81 - 68 10 59,
inge.wolgast@minibuccher.de
www.minibuccher.de

Ein Verzeichnis unseres Mitgliedes Tari aus Ungarn enthält 198 Titel, davon sind 44 deutsche Ausgaben. Sie sind zwischen 1969 und 2002 erschienen und die Angebotspreise reichen von 16 bis 16 €.

Jozsef Tari, Bajcsy Zsilinszky
Utca 10.V.13, Pecs, Ungarn
tari.cszter1@axelero.hu

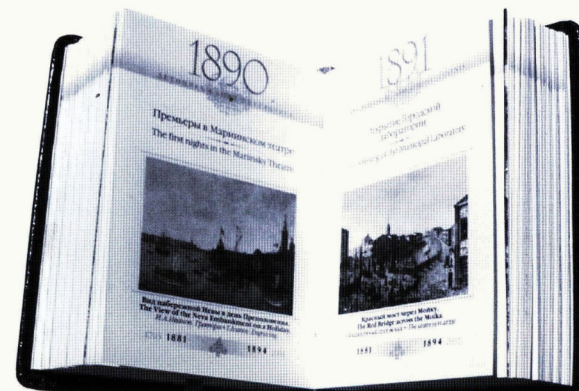
Találós Kérdések
Viccek
Zeichnungen Eszter Tari, 2002, 144 Seiten, ungarisch, 45 x 61 mm, Einband Leder grün mit Weißdruck.

Beide Pecs, Privatdrucke.

Jozsef Tari, Bajcsy Zsilinszky
Utca 10.V.13, Pecs, Ungarn
tari.cszter1@axelero.hu



Anatoly A. Razdolgin
Album Basic Chronicle Events
1703-2003 -
300 Jahre St. Petersburg



St. Petersburg, Publishing House Maritime Petersburg, 2004, 354 Seiten, farbig illustriert (gold, silber, schwarz und rot) mit meisterhaften Kupferstichen und Gemälden russischer Künstler, Offsetdruck, italienisches 200 g/m² Papier, englische und russische Sprache, 50 x 70 mm, Fadenheftung, Einband holländisches Naturleder braun mit Hellbraun- und Goldprägung, 3 Bände, gerundeter Rücken, Kopfgoldschnitt, Leseband, Prachtausgabe 100 Exemplare, Normalausgabe 5.000. hm

Im April 2004 erschien „Bromer Booksellers Catalog - Miniature Books about Cats“ mit 83 Titeln, aus Deutschland 1, England 13, Frankreich 4, Niederlande 3, Ungarn 2 und den USA 60. Sie sind zwischen 1805 und 2000 erschienen, ihre Preise liegen zwischen \$ 65 und \$ 4.500.

Bromer Booksellers,
607 Boylston Street, on Copley
Square, Boston,
Massachusetts 02116, USA
F 61 72 47 29 75,
books@bromer.com
www.bromer.com

Im Dezember 2003 präsentierte die Catharijne Press ihren ersten Catalogue mit 44 DIN-A 4-Seiten. Er ist unterteilt in

- Catharijne Press Publications, 22 Titel, erschienen von 1986-2003, Preise zwischen 63-250 €;
- Micro miniatures, bis zu 1 inch (25,4 mm), 95 Titel, verlegt von 1960-1991, Preise 24-129 €;
- Micro miniatures, über 1 bis 3 inch (25,5-76,2 mm), 150 Titel, herausgegeben zwischen 1831-2000;
- Macro miniatures, über 3 bis 4 inch, 16 Titel, von 1956-2001 erschienen, Kosten 8-39 €;
- Special-Ausgaben, 20 Exponate, Ausgabejahre 18. Jahrhundert bis 1997, 85-1.175 €;
- Reference, 9 Titel, verlegt von 1881-2002, Gebot 4-106 €, darunter ein „Bondy“ in englisch für 75 €.

The Catharijne Press,
Leonardo da Vinci 32,
NL-5223 DR's-Hertogenbosch,
T 0 73 - 6 21 58 62,
F 0 73 - 6 21 58 62,
cat.thurkow@planet.nl

Unser Mitglied Georges Otto Roth hat uns im Mai ein Verzeichnis seiner Duplikate übermittelt. Danach bietet er 101 Miniaturbücher an, aus Ägypten 1, DDR 24, Deutschland 18, England 2, Holland 1, Italien 2, Schweiz 1, Ungarn 41 und den USA 11. Darunter befindet sich ein Koran in Lederetui mit Reißverschluss, ein „Flämisches Stundenbuch“ und ein „Psalterium“ (Das Stundenbuch der Königin Beatrix)!

Georges Otto Roth,
Josephstraße 13,
22 041 Hamburg,
F 0 40 - 68 56 20

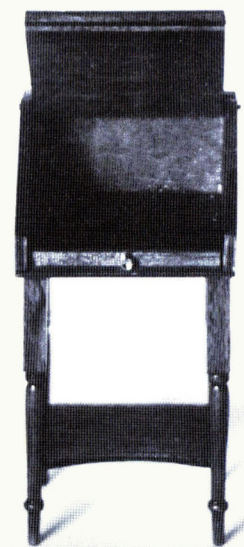
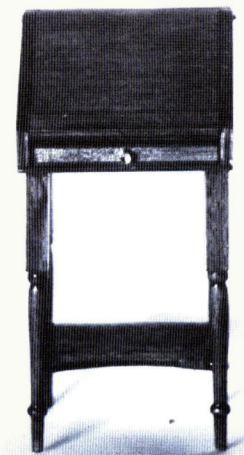
Die Verlagsgesellschaft Miniaturbuch hat mit dem neuen Katalog „Neuerscheinungen & Gesamtverzeichnis 2004“ vom Miniaturbuchverlag Leipzig 6 Neuerscheinungen, davon 4 Normal-, Vorzugs- und Prachtausgaben und 2 nur mit Normal- und Vorzugsausgaben angeboten; dazu sind noch weitere 63 Titel vorrätig, davon 16 auch als Vorzugsausgaben.

Vom Hyperion-Verlag gibt es 1 Neuerscheinung auch mit Vorzugsausgabe und 3 weitere Titel.

Außerdem werden das Gesamtverzeichnis, 2 verschiedene Sammler-Regale und 2 unterschiedliche Acryl-Displays angeboten.

Verlagsgesellschaft Miniaturbuch
oHG, Postfach 11 55,
85 739 Garching,
Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching
T 08 00 - 64 64 366,
F 08 00 - 64 64 329,
mail@minibuch.de

Lesepult für Mikrobücher



Gerda Weitz, Bonner Ring 29,
50 374 Erftstadt,
T + F 0 22 35 - 7 30 64

BERLIN - Aktuell

Jahreshauptversammlung 2004

Am 31. Januar 2004 fand unsere jährliche Hauptversammlung statt. Es waren 48 Mitglieder anwesend, weitere 20 Mitglieder haben für die erforderliche Abstimmung zur Satzungsänderung Vollmachten erteilt. Entsprechend der Tagesordnung berichtete der Vorsitzende, Peter Goslar, über die Aktivitäten des Vereins und die Arbeit des Vorstandes im Jahr 2003. Schwerpunkte des Berichtes waren:

- Info-Dienst: der Info-Dienst hat sich inhaltlich weiter verbessert, neue Kubriken wurden aufgenommen. Seit 2004 erscheint der Info-Dienst unter dem Namen *Das Miniaturbuch* im neuen Layout mit Farbbildern auf den Umschlagseiten.
- Bibliographie des Miniaturbuchverlages: einige Vereinsmitglieder hatten großen Anteil an der Vorbereitung dieser 3-bändigen Ausgabe. Sie hat viele Mitglieder des Freundeskreises dazu veranlaßt, sich mit der eigenen Sammlung intensiver zu beschäftigen.
- Mitgliederbewegung: durch intensive Öffentlichkeitsarbeit konnten einige neue Mitglieder im Berichtszeitraum gewonnen werden. Unter Berücksichtigung der auch zu verzeichnenden Abgänge (Austritte und Tod) hatte der Freundeskreis zum Jahresende 2003 = 89 Mitglieder.
- Vereinsleben: Höhepunkte waren die Busfahrten im März zur Buchmesse in Leipzig und im September nach Quedlinburg. Regelmäßig fand der monatliche Stammtisch statt, an dem durchschnittlich 20 Sammlerfreunde, aber auch Gäste teilnahmen.

Tontafel mit Begleit-Buch, Edition des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin

Der im Oktober durchgeführte Großtausch fand sowohl bei unseren Mitgliedern als auch bei Besuchern große Resonanz. - Ausblick für 2004: die wichtigsten Aktivitäten sind im Terminplan festgelegt. Schwerpunkte sind die Fertigstellung einer neuen Miniaturbuch-Edition des Freundeskreises, die Busfahrt im September nach Eisleben sowie eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Zentralen Landesbibliothek Berlin (ZLB).

Außerdem wurde auf der Jahreshauptversammlung der Finanzbericht von der Revisionsprüfungskommission bestätigt.

Die Satzungsänderung, die mit dem Info-Dienst 04/2003 bekanntgegeben wurde, wurde von der Versammlung beschlossen. In der nachfolgenden Diskussion meldeten sich viele Mitglieder mit Anregungen für weitere Vereinsaktivitäten zu Wort. Vorgesprochen wurde u.a., bei minilibris inhaltlich reichere Veranstaltungen, wie Lesungen und Buchvorstellungen, durchzuführen.

Es wurde auch angeregt, durch die Mitglieder des Freundeskreises eigene Miniaturbuch-Editionen herauszugeben.

Das Miniaturbuch 2/04

- Bericht Jahreshauptversammlung,
- Vereinsinformationen,
- Leipziger Buchmesse 2004,
- Zur Bibliographie der DDR-Miniaturbücher,
- Köpfe - Teil 2,
- Ausstellung in der ZLB,
- Das besondere Buch,
- Neue Bücher,
- 100 Wörter des 20. Jahrhunderts,
- Süva - Bändchen,
- Musikalische Miniaturbücher - eine Ausstellung,
- Städtebände der Fa. Robugen,
- Bibliographien aus Russland,
- Bericht von der MBS-Konklave in Toronto,
- Miniaturbuch-Flohmarkt.

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“ 2/04



LEIPZIG - Aktuell

Kleine Wunder der Buchkunst

Ich habe große Freude an kostbaren Bucheinbänden. Da ich ja viele Jahre als Kunsterzieher gearbeitet habe. Wie in den katholischen Kirchen, besonders die des Barock, deren Interieur sehr prunkvoll mit Stuck, Schnitzereien, glanzvollen Vergoldungen ausgestattet sind, wurden auch die Gebet- und Andachtsbücher mit schmackreichen Einbänden verschiedenster Materialien (Elfenbein, Perlmutter, Silber, Schildpatt u.a.) versehen. Heute möchte ich ein auffallend hübsches Exemplar vorstellen mit dem Titel „Gegrüßt seist Du, Maria“, von A. Leumer, Priester der Erzdiözese Seckau (Benediktinerabtei i. d. Steiermark). Hergestellt in Winterberg (heute Vimperk, CR), bei Druck und Verlag von J. Steinbrener. Dem damaligen Geschmack entsprechend verfügt es über eine gewisse Eleganz.

Im abgebildeten Bändchen sind Buchdeckel und Rücken mit weißem Zelluloid (dem ersten

Thermoplast, erfunden 1869) bedeckt und mit Messingschienen befestigt, an denen sich die blumengeprägte Schließe befindet. Der Buchblock (10 x 6,5 x 2,5 cm), hat Rund-Goldschnitt, ist handgebunden und an den Buchrückenrändern umstochen. Auf dem Vorderdeckel befinden sich verschlungene Versalien A und M, darüber ein Rosenkranz. Alles aus vergoldetem Messing.

Im Bändchen lag ein gedruckter Zettel, mit dem Hinweis „HL. Osterkommunion 1948. St. Marien Giesenlage (Altmark)“. Ein Ort westlich von Havelberg. Dieses Bändchen muß um 1900 entstanden sein, darauf deuten die deutschen Schriftzeichen. Alle Merkmale lassen erkennen, daß es nach dem 2. Weltkrieg von Ausgewiesenen aus Böhmen in die ehemalige DDR mitgebracht wurde und anlässlich besagter Kommunion verschenkt wurde. Bücher haben eben ihre Schicksale.

Auch der Drucker und Verleger Steinbrener mußte seine Heimat Winterberg verlassen. Seine Nachfolger leben in Österreich. Was aber bemerkenswert ist: Papst Leo III. hat den Verleger dieses Gebetbuches in Würdigung seiner Verdienste um die Drucklegung guter katholischer Bücher zum Ritter des Sylvester-Ordens ernannt.

Allin schon die wunderbare, grazile Gestaltung dieser Bücher versetzt einen in Erstaunen, und man ist andächtig geneigt, behutsam damit umzugehen. Sicherlich

liegt auch darin die konfessionnelle Zielstellung. Aber auch wir Sammlerschenken diesem Objekt ungewöhnliche Beachtung, indem wir die hohe Kunst des Buchbinderhandwerks würdigen. In einer späteren Folge werde ich zum Verlag Steinbrener etwas sagen, da in diesem Unternehmen heute noch solche hübschen Bücher hergestellt werden.

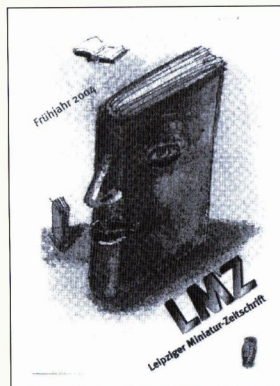
Kurt Gerhard Franke

LMZ 5

Leipziger Miniatur-Zeitschrift

- Vorbemerkungen zur 5. Ausgabe,
- Kurt Gerhard Franke - ein Porträt,
- Kleine Wunder der Buchkunst,
- Verlage stellen sich vor,
- Passageverlag in Leipzig,
- „Bibliotheca Albertina“ wieder aufgebaut,
- Beeindruckender Besuch,
- „MM“ - Miniatur-Buch-Mixturen,
- Besuch der Franckeschen Stiftung,
- „Minis“ in Delitzsch,
- Drei Millionen Buch-Schönheiten.

Auszüge aus LMZ 5



Wissenswertes um's Buch

Wußten Sie's?

Der Taschen-Verlag präsentierte das schwerste Buch der letzten Frankfurter Buchmesse. Die Biographie über den Boxer Muhammad Ali mit dem Titel „Greatest of all time“ - „Größter aller Zeiten“ - wiegt 34 Kilogramm, umfaßt 800 Seiten und ist einen viertel Quadratmeter groß. Als Ausstellungsfläche diente ein Boxring. Der Preis 3.000 €.

Klett-Cotta legt jetzt Tolkiens „Herr der Ringe“ in einer atemberaubend schönen Ausgabe vor, die man, wenn man sie einmal besitzt, niemals wieder hergeben wird. Tolkien hat einen frühmittelalterlichen Mythos erfunden. Der Verlag gibt ihm jetzt zu 750 € das Gehäuse. Mit Kalligraphien, Illuminationen und Illustrationen von Alexandra Remmes sind aufwendige Unikate entstanden: kalligraphiert mit Federkielen aus Fasanen- und Schwanenfedern, gemalt mit Pinseln aus Zobelhaar und mit 23karätigen Vergoldungen verziert. Dann aufwendig reproduziert und das Ganze in weiches weißes Schafleder gebunden. Weiße Baumwollhandschuhe wurden mitgeliefert. Auszug FAZ



Buchkunst im Patek Philippe Museum in Genf

Das obere Bild zeigt wunderschöne Bucheinbände aus Email und Gold, mit Schließen, die aus dem Katalog des Museums von unserem Mitglied Arno Gschwendtner aus Wien fotografiert wurden.

Leider sind die Inhalte nicht näher bekannt. Das obere ist ein Gebetbuch aus Süddeutschland von 1670, das untere wird Pierre I. Huaud zugeschrieben, Genf, 1670, die Formate liegen etwa bei 60 x 80 mm. hm



Informationen und Bilder

Diesen gut gegliederten Katalog auf CD, mit Farbfotos aller DDR-Ausgaben haben wir schon in der letzten Ausgabe unseres „Miniaturnachbuch Journals“ besprochen. Unter <http://people.freenet.de/mini-buch-ckhard/> sind Beispiele der CD dargestellt, ebenfalls Such- und Tausch-Listen. CD 20 €.

Hyperion-Verlag - Kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920-1995

Von Heinz Fritsch, Poing

Gesamtverzeichnis (GV) nach den Bibliographien von Manfred Frankenstein und Heinz Müller mit Ergänzungen. Ausgabe 2002 erneut überarbeitet, Bearbeitungsstand 10. 04. 2004, 52 DIN-A 4-Seiten

Vorwort

Ursprünglich wollte ich nur meine Exemplare des Hyperion-Verlages den Verzeichnissen von Herrn Frankenstein und Herrn Müller zuordnen. Da ich sehr genau auf die Angaben, wie Seitenzahl, Ausgabeort, Ausgabejahr und Feldpostausgabe achtete, mußte ich sehr bald erkennen, daß dieses Vorhaben so einfach nicht durchführbar war. Wohl fügten sich die meisten Exemplare in die Verzeichnisse wie Mosaiksteine in eine gute Vorlage, jedoch bei einigen war es wie eine der vielen Antworten auf die Frage nach dem Reiz des Sammelns. So habe ich also, der genauen Übereinstimmung Rechnung tragend, das Katalogisierte, alle mir bekannten Abweichungen davon und die Ergebnisse eigener Recherchen in ein gemeinsames nummeriertes Verzeichnis gebracht. Die Ordnung der Titel folgt dem Verzeichnis Frankenstein, Ausgabe 1995. Neue Titel ab 1996 und solche, die erst nach 1995 bekannt wurden, sind ab Verzeichnisnummer 301 in der Reihenfolge aufgenommen, wie sie erschienen oder bekannt geworden sind.

Da es aus den oft beschriebenen Gründen immer ein Wagnis bleiben wird, die „Kleine Jedermannsbücherei“ und die daraus

folgende „Hyperion-Bücherei“ bibliographisch aufzuarbeiten, habe ich weit über das übliche Maß die Bändchen zu beschreiben versucht, um durch die Details aus den Beständen der Sammler dem wirklichen Umfang dieser Buchreihe näher zu kommen. Aus diesem Grund nehme ich auch gern Angaben über weitere Bändchen entgegen, wenn sie im Detail von denen in den Verzeichnissen von Herrn Frankenstein und Herrn Müller, sowie von den bereits beschriebenen, abweichen.

Die nachfolgende Bibliographie ist keine abgeschlossene Ausgabe, sondern wird bei Vorlage von noch nicht näher beschriebenen Exemplaren ständig ergänzt. Das Datum der letzten Ergänzung ist jeweils am Ende des Verzeichnisses vermerkt.

Inhalt

Vorwort
Verlag und Miniaturbuch-Reihen
Kleine Jedermannsbücherei
Titel und Ausgabeorte
Gesamtverzeichnis
(bis zu 16 Angaben pro Titel)

Verlag und Miniaturbuch-Reihen

Kleine Jedermannsbücherei
(62 Titel)

Sucht man nach den Anfängen dieser Miniaturbuch-Reihe, so

muß man bei Kurt Wolff beginnen, der 1917 die Hyperion-Verlag GmbH kaufte - wie er später als Modifikation für den Kauf des Verlages angab, um nach Lust und Laune schöne Bücher, Luxusdrucke, illustrierte Bücher und Übersetzungen zu machen.

1919 wechselt der Verlag zusammen mit dem Kurt Wolff Verlag nach München, bis auf eine in Berlin verbleibende Zweigstelle.

Nach Jahren erfolgreicher Verlagsarbeit erlitt 1924 der Hyperion-Verlag das gleiche Schicksal wie die anderen Unternehmen Kurt Wolffs. Es wurde kaum noch etwas produziert und die Bestände ausverkauft. Lediglich eine Reihe war von diesem Schicksal zunächst ausgenommen: die „Kleine Jedermannsbücherei“. Die von Emil Preotorius ausgestattete Miniaturbuch-Reihe brachte eine bunte Sammlung von literarischen Kurzformen der Weltliteratur und Auszüge aus Künstler- und Musikschriften. Schon nach der Auswahl der Titel war diese Reihe an alle Käuferschichten gerichtet.

Die Wortschöpfung „Kleine Jedermannsbücherei“ wird Georg Heinrich Meyer zugeschrieben, der 1914 in den Kurt Wolff Verlag eintrat und unter dessen Leitung der Verlag stand, während Kurt Wolff den Heeres-

dienst leistete. Georg Heinrich Meyer, einer der erfolgreichsten Männer des deutschen Verlagswesens, kein Finanzgenie (zweimal hatte er als selbständiger Verleger liquidieren müssen), war aber um so mehr das uneingeschränkte Verkaufs- und Propagandagenie für das Buchwesen in einer bis dahin in Deutschland noch unbekannten Art und Weise. Die Bezeichnung „Kleine Jedermannsbücherei“ sucht man in den Bändchen vergeblich. Sie wird nur in der einschlägigen Literatur und in den Werbe- und Bestellzetteln des Verlages geführt.

Hyperion-Bücherei und Feldpostausgaben

(310 Titel, 972 beschriebene Ausgaben)

Am 1. August 1936 wurden Verlagsname und Bestände mit allen Rechten an Hermann Luft verkauft, der den Verlag zunächst in Berlin weiter führte. Er wechselte den Namen der erfolgreichen Miniaturbuch-Reihe „Kleine Jedermannsbücherei“ in „Hyperion-Bücherei“. Die verlegten Titel stammten noch überwiegend aus der Ära von Kurt Wolff.

Den gesellschaftlichen Bedingungen der Zeit angepaßt, erschienen die Titel auch als Feldpostausgaben mit einer von Fraktur in Antiqua geänderten Schrift. Während die Feldpostausgaben mit wenigen Ausnahmen als Broschüre hergestellt wurden, verwendete man für die Einbände der Bücher sehr unterschiedliches und sorgfältig ausgewähltes Material.

In den vierziger Jahren siedelte der Hyperion-Verlag nach Freiburg im Breisgau über.

Den Namen der Buchreihe „Hyperion-Bücherei“ findet man, ebenso wie in den Berliner Ausgaben, zunächst in den Freiburger Ausgaben noch nicht. Erst mit der Herstellung der Bücher in den so unverwechselbar gestalteten Kunstledereinbänden ist der Reihename „Hyperion-Bücherei“ in jedem dieser Bücher genannt.

Nach dem Tod von Hermann Luft 1980 wurde der Verlag von seiner Tochter weiter geführt. Es erschienen aber nur noch wenige neue Titel und dem Verlag drohte mit dem Ableben von Jorinde Luft im Jahre 2000 sein Ende.

Hyperion-Bibliothek

Im Juli 2001 übernimmt Herr Martin Wartelsteiner den Hyperion-Verlag. Als Zeichen eines Neuanfangs ändert er den Namen der Miniaturbuch-Reihe in „Hyperion-Bibliothek“. Der Verlagsort ist Garching bei München, nahe des Ortes, an dem im Frühjahr 1920 die ersten Ausgaben dieser Miniaturbuch-Reihe erschienen. Noch im November 2001 kommt Band 1 der „Hyperion-Bibliothek“ in wesentlich verbesserter Buchqualität in den Handel: Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens.

Tips für Hyperion-Sammler

München: Jeden Titel und davon auch alle unterschiedlichen Einbände.

Berlin: Jeden Titel und davon auch alle unterschiedlichen Einbände.

Feldpostausgaben: Jeden Titel und davon einmal in Fraktur und einmal in Antiqua.

Hitler-Erlaß

„Adolf Hitler hatte am 03. 01. 1941 im Beisein von Herrn Reichsleiter Amann und Herrn Buchdruckereibesitzer Adolf Müller festgestellt, die gotische Schrift nicht mehr als deutsche Schrift anzusehen oder zu bezeichnen. Die sogenannte gotische Schrift sei aus Schwabacher Judenlettern und zu ächten.

Der Führer hat deshalb entschieden, daß die Antiquaschrift künftig als Normal-Schrift zu bezeichnen und zu verwenden sei. Nach und nach sollten sämtliche Druckerzeugnisse auf diese Normal-Schrift umgestellt werden. Die Verwendung der Schwabacher Judenlettern durch Behörden wird künftig unterbleiben.“

Dieser Erlaß wurde vom Stellvertreter des Führers, Stabsleiter Martin Bormann, gezeichnet und an die Reichsleiter, Gauleiter und Verbändeleiter verteilt.

Die Redaktion

Freiburg: Jeder Titel und wo zu treffend, einmal mit Einband-Illustrationen von Emil Preotorius und einmal von Werner Bürger.

Mir sind aus den einzelnen Ausgabeorten folgende Mengen an Titeln bekannt:

München: 62, Berlin: 44, Berlin als Feldpostausgabe: 29, Freiburg i. Br.: 272, Garching: 3.

Dabei ist zu beachten, daß ein erheblicher Teil der Titel in 2 oder gar 3 Ausgabeorten einschließlich Feldpostausgaben, je nach Verkaufserfolg, erschienen sind.

Bei Garching sind die angekündigten Neuerscheinungen einzuarbeiten.



Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

Es gab sie schon um die Mitte des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt in Rom zu kaufen: Kodizes kleinsten Formats. Sie waren wirklich sehr klein, denn man konnte sie mit einer Hand umfassen, wie der Dichter Martial damals in seinen Epigrammen schrieb. Das Miniaturbuch ist ein Erfolgsmodell. In 2000 Jahren hat es immer wieder bewiesen, daß auch ein sehr kleines Buchformat eine ideale Lösung für die Aufzeichnung verschiedenartiger Texte sein kann.

Daher trafen sich im Mai 1994 in Lage-Hörste bei Bielefeld 14 Sammlerinnen und Sammler aus Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zur Gründung des gemeinnützigen Vereins „Sammlerkreis Miniaturbuch“. Er hat die Aufgabe, die Geschichte der Miniaturbücher darzustellen, die technische und künstlerische Qualität der Buchform „Miniaturbuch“ zu fördern und seine Verbreitung zu unterstützen. Der Kreis pflegt internationale Verbindungen zu Sammlern und Vereinen. Vorsitzender des Vorstandes ist seit der Gründung Herr Heinz Müller, Stuttgart/Schrozberg. Ende des Jahres 2003 hatte der Sammlerkreis 152 Mitglieder. Er möchte auch junge Menschen zu Miniaturbüchern hinführen.

Alle drei Monate erscheint das „Miniaturbuch Journal“ (ISSN 0947-2258) im Umfang von 32 Seiten DIN A 4. Es ist reich bebildert. Das Journal ist nicht nur für die Mitglieder bestimmt, sondern wird auch in Frankreich, Japan, den Niederlanden, Österreich, Rußland, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und den Vereinigten Staaten gelesen. Das Journal enthält insbesondere Berichte zur Geschichte des Miniaturbuches, Hinweise auf alte und neue Miniaturbücher, Wiedergaben öffentlicher und privater Meinungen über das Miniaturbuch sowie Rat und Hilfe für Sammler und Bücherfreunde. Die in den Jahren 1994 bis 2003 erschienenen 40 Journale sind auf einer CD archiviert.

Der Sammlerkreis gibt eine eigene Miniaturbuch-Reihe heraus, die Edition SK-Miniaturbuch (ISSN 1439-1929). Folgende Bände liegen vor:

- 1 Friedrich Wolfenter, Miniaturbuch Exlibris, 1996;
- 2 Ruthild Wolfenter, Miniaturbuch Seidenaquarelle, 1998;
- 3 Heinz Fritsch, Miniatur-Schmuntzelbuch, 1999;
- 4 Ruth Harnisch, Wilhelm-Busch-ABC, 1999;
- 5 Hans-Joachim Frenzel, Mixtum compositum, 2000;
- 6 Reinhold Janus, Miniaturbücher. Eine Miniaturgeschichte

te ihrer Kultur, Doppelband, 2001;

7 Dr. Horst-Dieter Branser, Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte, 2003.

Im Format 48 x 60 mm erscheinen eine Normalausgabe und eine bibliophil ausgestattete Exklusivausgabe für die Mitglieder.

Der Sammlerkreis unterhält 4 Archive:

- Archiv über Miniaturbücher,
- Archiv über deutschsprachige Miniaturbücher,
- Archiv über Miniaturbuch-Herausgeber,
- Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen.

Diese Archive stehen jedem offen, der sich mit Miniaturbüchern beschäftigen will.

Ein Antiquitätenhändler in Locarno hat einmal gesagt, zwei Arten von Kunden seien ihm besonders aufgefallen. Die einen seien „makrophil“, nichts könne ihnen groß genug sein. Die anderen seien „mikrophil“, sie liebten das möglichst Kleine, - gerade so, wie die Verehrer von Miniaturbüchern, denn sie wissen: Small is beautiful!

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, D-70437 Stuttgart
www.miniaturbuch.de

Dr. Reinhold Janus
forum book art 2004

Zuerst einmal vielen Dank fürs neue Miniaturbuch Journal! Sehr gelungen und informativ! Warum ist die Druckqualität (der Schrift) so extrem schlecht?? Freue mich trotzdem schon auf die nächste Ausgabe.

Arno Gschwendtner, Wien



10 years Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

It was possible to buy them already in Rome in the middle of the first century anno domini: codes in the minutest format. They really had been small, because it was possible to cover them with one hand, as the poet Martial wrote in his epigrams at that time. The miniature book is a complete success. Within 2000 years it had always demonstrated that even a book in a very small format can be an ideal way to chronicle different contents.

That was the reason why in May 1994 14 male and female collectors from Baden-Württemberg, Bavaria, Lower Saxony and North Rhine-Westphalia came together in Lage-Hörste near-by Bielefeld to found the non-profit union „Sammlerkreis Miniaturbuch“. This union undertakes the task of presenting the history of miniature books, to encourage the technical and artistic quality of the book-form „Miniaturbuch“ and to help with its distribution. The union interacts with international collectors and other clubs. Since the union was founded its executive chairman is Mister Heinz Müller, living in Stuttgart/Schrozberg. In the end of 2003 the union had 152 members. The „Sammlerkreis Miniaturbuch“ would like to lead young people to miniature books.

Every three months the „Miniaturbuch Journal“ (ISSN 0947-2258) appears in print with 32 pages in standard paper-size A4. It is rich illustrated. The journal is not only for the members of the union. It is also well read in France, Japan, The Netherlands,

Austria, Russia, Switzerland, Slovenia, Czechia, Ukraine, Hungary and the United States. The journal contains reports about the history of miniature books, hints to old and new miniature books, reproductions of public and private opinions concerning miniature books as well as advices and help for collectors and book-lovers. The 40 already published journals of the years 1994 until 2003 are archived on CD.

The „Sammlerkreis Miniaturbuch“ publishes its own miniature book serial, the edition „SK-Miniaturbuch“ (ISSN 1439-1929). The following titles are already published:

- 1 Friedrich Wolfenter, Miniaturbuch Exlibris, 1996;
- 2 Ruthild Wolfenter, Miniaturbuch Seidenaquarelle, 1998;
- 3 Heinz Fritsch, Miniatur-Schmuntzelbuch, 1999;
- 4 Ruth Harnisch, Wilhelm-Busch-ABC, 1999;
- 5 Hans-Joachim Frenzel, Mixtum compositum, 2000;
- 6 Reinhold Janus, Miniaturbücher. Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur, Doppelband, 2001;
- 7 Dr. Horst-Dieter Branser, Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte, 2003.

In print appear a normal edition and an exclusive edition for members which is ambitiously arranged, both sized 48 x 60 mm.

The „Sammlerkreis Miniaturbuch“ keeps 4 archives:

- archive about miniature books,

- archive about germanspoken miniature books,
- archive about miniature book publishers,
- archive about germanspoken miniature book- and miniature brochure-serials.

The archives are open to everyone who will work about miniature books.

An antique dealer in Locarno once said that two kinds of customers attracted his attention. Some of them are „makrophil“, nothing could be big enough, the other ones are „mikrophil“, they love the possibly smallest thing - the same way the admirer of miniature books do, because they know: Small is beautiful!

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, D-70437 Stuttgart
www.miniaturbuch.de

Übersetzung Urte Köhler
forum book art 2004

Vielen Dank für das „Miniaturbuch Journal“ 2/2004, das Sonderheft, die DVD und die CD.

Klaus Sauerstein, Leipzig

Vielen Dank für den Oster-Miniaturbuchgruß in Gestalt der beiden Mini-Bändchen. Das kleine ist richtig kuschelig und moosweich. Da kann sich „Moosbach“ freuen!

Frieder Wolfenter, Stuttgart

Welch ein Überfluß, welches Vergnügen daran! Danke für die Vielfalt an Sprachen! Das ist - außer dem kleinen Format - mir eine besondere Freude: dasselbe Thema, variiert in x Sprachen, wunderbar. Darf ich wenigstens einen kleinen Obulus in die Portokasse entrichten?

Inge Mielke, Elze

HOBBY / Heinz Müller aus Spielbach
besitzt die zweitgrößte Miniaturbuchsammlung Deutschlands

Die Größe liegt im Kleinen



*Wie klein kann ein Buch sein?
Für Heinz Müller aus Spielbach
an der nördlichen Kreisgrenze
scheinbar nicht klein genug. Mi-
niaturbücher aus aller Herren
Länder stehen in seinen Vitrinen
unter dem Dach. Maximal zehn
Zentimeter dürfen die Exemplare
hoch sein.*

SPIELBACH. Seit 1972 sammelt der heute 73jährige Heinz Müller Miniaturbücher. Damals schenkte ihm ein ungarischer Gewerkschafter ein Miniaturbuch. Seither sind über 7500 Bücher aus weiteren 43 Ländern dazugekommen. Aus Ungarn, Rußland, der DDR, dem Deutschen Reich, und der Bundesrepublik stammen die meisten Werke.

Von den deutschen Klassikern wie Goethe und Schiller über die kompletten Shakespeare-Werke und das Kommunistische Manifest bis hin zu einem Buch eines indonesischen Stammesmedizin-

manns reicht Müllers Sammlung. Auch Erotikliteratur und Lexika gehören dazu.

Zu fast jedem Buch seiner Sammlung, nach eigenen Angaben der zweitgrößten in Deutschland, kann der Rentner eine Anekdote erzählen, so auch zu jener indonesischen Rarität, seinem wertvollsten Exemplar. Der passionierte Sammler setzte die indonesische Botschaft so lange unter „Druck“, bis diese ihm das Palmrindenbuch eines Medizinmanns aus Sumatra organisierte.

„Miniaturbücher gehören zur Literatur. Sie haben ebenso eine jahrtausendelange Tradition wie andere Schriftstücke“, erklärt Müller. Das älteste Buch, das Müller besitzt, stammt von 1622, sein kleinstes Buch mißt 1,5 auf 1,5 Millimeter und enthält das ABC. Oft haben die Miniaturbücher nur eine geringe Auflage von ungefähr 50 Exemplaren. Die meisten sind handgefertigt.

Im Osten waren Miniaturbücher verbreiteter als in Westeuropa. Heinz Müller, der vor seinem Ruhestand in der Geschäftsführung der IG Medien in Stuttgart saß, erzählt mit großer Leidenschaft von seinen verschiedenen Exemplaren. „Mich interessiert besonders der Hintergrund, die Entstehungsgeschichte des Buches“, meint Müller. Dieser Enthusiasmus gab auch den Ausschlag, 1994 den Stuttgarter Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. ins Leben zu rufen. Bis heute ist er Vorsitzender dieses Vereins. „Ich verbringe den halben Tag mit meinen Büchern“, gesteht Müller. Gerade ist er dabei, die Bücher zu katalogisieren, pro Buch braucht er knapp 10 Minuten. Des weiteren ist er bei vielen Buchmessen und Märkten präsent. Er hat auch schon einige Bücher selbst verfaßt. Die Frage, ob sein Familienleben darunter leidet, verneint er. „Meine Frau unterstützt mich wo sie kann.“ Auch sie ist Sammlerin: von Fingerhüten.

Der gelernte Schriftsetzer zog 1994 von Stuttgart ins großelterliche Haus nach Spielbach, das er 1980 umgebaut hatte. „Der Platz für die vielen Bücher hat in Stuttgart nicht mehr ausgereicht“, nennt er die Gründe für den Umzug. Ein Miniaturbuch würde den Sammler noch besonders reizen: ein JuJu aus Nigeria. Das ist eine Halskette mit fünf daran hängenden Lederköchern, Inhalt handgeschriebene Koranverse. „An so eine Kette komme ich bis jetzt nicht heran. Sie wird als Familienerbstück und Talisman weitergegeben und nicht an Fremde verkauft“, bedauert Müller.

Daniel Maywald

*Haller Tagblatt, 27. 05. 2004
Hohenloher Tagblatt,
Tauber Zeitung*